

This question paper contains 3 printed pages]

Your Roll No.....

1737

B.A. (Hons.)/I
GERMAN—Paper II
(Language in Writing (I))

D

Time : 3 Hours

Maximum Marks : 75

(Write your Roll No. on the top immediately on receipt of this question paper.)

1. Beantworten Sie die folgenden Fragen. (150-200 Wörter pro Antwort) 45
- a) Wie lange sehen Sie jeden Tag fern? Welche Folgen kann zu viel Fernsehen für Kinder haben?
 - b) Was ist Heimat für Sie? Welche Probleme hat man im Ausland?
 - c) Wie und wo möchten Sie gerne arbeiten? Wie stellen Sie sich Ihren Traumberuf vor?

2. Ergänzen Sie den Text richtig. 5

Sehr geehrter Herr Brause,
Ich möchte Ihnen hiermit _____ (einteilen / mitteilen) , dass ich morgen nicht _____ (mehr / gerne) in die Arbeit komme. Das überrascht Sie vielleicht. Ich wollte es Ihnen jedoch schon lange sagen. _____ (Wie / Was) Sie sicherlich wissen, bin ich ein sehr geduldiger und hilfsbereiter Mensch, doch die viele Arbeit, die ich täglich von Ihnen bekommen habe, und der Ärger dazu, das war einfach zu viel. Schon um 7 Uhr sollte ich für Sie Kaffee kochen, Ihnen das Frühstück zubereiten und Ihren chaotischen Schreibtisch aufräumen. Außerdem musste ich viele Termine für Sie vereinbaren, die Sie _____ (dann / denn) vergessen haben. Die Gäste waren dann natürlich sauer auf Sie, aber sie haben immer mit mir geschimpft, obwohl ich doch gar nichts dafür konnte. Nein , das ertrage ich nicht mehr, meine Nerven sind ruiniert: Ich _____ (erkündige / kündige) hiermit. Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft und grüße Sie.
Ihre ehemalige Sekretärin
Susanne Sitzko.

3. Schreiben Sie Sätze mit „obwohl“, oder „weil“ 5

- a. Martin – raucht – seine Eltern dagegen sind.

- b. Er – in die Disko – gehen – seine Freunde – dort – treffen – er - möchten.
- c. Steffi – noch – bei ihren Eltern – Angst – wohnen – sie – vor der Unabhängigkeit - haben.

P.T.O.

d. Paula – ins Kino – gehen – sie – den Film – kennen – schon.

e. Tobias – gute Noten – nicht viel – lernen – haben – in der Prüfung – bekommen – haben – er.

4. Lesen Sie den Text und markieren Sie die Aussagen richtig oder Falsch. 10
Der Trend zum Nebenjob

Endlich 16.30 Uhr. Feierabend. Wenn sich die Kollegen auf Familie, Hobbys oder aufs Faulenzen freuen, geht für Bauzeichnerin Stefanie Richter (27) der Stress erst los: rein ins Auto, Tochter Marlies (5) vom Ganztagskindergarten abholen und zur Oma bringen. Sie braucht genau 90 Minuten, jeder Schritt ist bis auf die Sekunde durchgeplant.

Um Punkt 18 Uhr beginnt die zweite Hälfte ihres Arbeitstages: In einer Konditorei verkauft sie an vier Abenden bis 20 Uhr Torten.

Stefanie Richter ist eine von 3,2 Millionen, die laut Studie des deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung einen Zweitjob haben. Jeder zehnte Erwerbstätige in Deutschland arbeitet nebenbei, offiziell angemeldet oder schwarz.

„Es gibt drei Gruppen Doppeljobber“, sagt Professor Johannes Schwarze von der Uni Bayreuth. „Die meisten brauchen den Zusatzverdienst zum Lebensunterhalt. Andere wollen sich Extra- Wünsche erfüllen, zum Beispiel ein Traumauto. Und dann gibt es Menschen, die einen Ausgleich zum Hauptberuf suchen.“

Sie alle brauchen nicht lange nach einem Zweitjob zu suchen: Immer mehr Arbeitgeber versuchen durch Aushilfen feste Stellen einzusparen. Die Nettolöhne in Deutschland sind im vergangenen Jahr um 1,7 % gesunken. Urlaubs- und Weihnachtsgeld werden in vielen Betrieben gekürzt, Lohnerhöhungen gibt es nicht. Es ist für viele schwierig, den Lebensstandard zu halten. Doch die „Doppeljobber“ müssen aufpassen, dass ihr Hauptberuf nicht leidet. Wer in seinem Beruf nicht mehr genug Leistung bringt, bekommt natürlich Ärger. Dann können aus „Doppeljobbern“ schnell wieder ganz normale Arbeitnehmer werden, die mit einem Einkommen rechnen müssen.

Sind die Sätze richtig oder Falsch:

- | | |
|--|-----|
| a) Nach Feierabend hat Stefanie Richter endlich keinen Stress mehr. | R/F |
| b) Die meisten Doppeljobber suchen einen Zweitjob, weil sie nicht genug verdienen. | R/F |
| c) Alle Doppeljobber arbeiten schwarz in Deutschland. | R/F |

- d) Viele arbeiten gern als „Doppeljobber“, obwohl sie regelmäßig Lohnerhöhungen bekommen. R/F
- e) Die Doppeljobber können ihren Beruf verlieren, wenn sie auf ihre Arbeit nicht achten. R/F

5. Ergänzen sie den Dialog. 10
steht Ihnen ausgezeichnet / die Farbe ist zu unauffällig / einen besonderen Anlass / passt mir nicht / Moment bitte.

Beim Einkaufen

- Ich hätte gern ein Kleid.
- + Für jeden Tag?
- Nein, für _____, für die Hochzeit meiner Schwester.
- + Und an welche Farbe haben Sie gedacht?
- Das ist eigentlich egal. Zeigen sie mir einfach ein paar. Ich habe Größe 38 oder 40.
- + Wie gefällt Ihnen dieses?
- Das gefällt mir nicht so gut. Zu sportlich, und _____. Haben Sie so etwas auch in einer anderen Farbe?
- + Ja, hier ist ein elegantes, rotes Kleid in Seide.
- Ja, das gefällt mir.
- + Na, dann probieren Sie mal!
- Oh, das _____. Es ist mir zu klein.
- + Wir haben es auch eine Nummer größer.
- _____. Ja, das passt.
- + Das _____. Es ist wirklich ganz schick und nicht zu konservativ.
- Ja, das stimmt, das nehme ich. Das ist wirklich perfekt. Wie viel kostet es?
- + Es ist nicht so teuer. Nur 399 Euro.
- Oh... . Tja... . Na ja, meine Schwester heiratet nur ein Mal!